

Beratung zu COVID-19-Impfstoffen

Sehr geehrtes Praxisteam,

wir sehen es als unsere Pflicht an, unsere Kunden und Patienten darüber zu informieren, welche Impfungen von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen werden. Daher werden wir ab sofort Personen, die in die **Risikogruppe für einen schweren COVID-19-Verlauf** fallen, über die Impfmöglichkeiten informieren und darauf hinweisen, dass für sie mit einem Mindestabstand von 12 Monaten nach bekanntem Antigenkontakt eine **COVID-19-Auffrischungsimpfung** (vorzugsweise im Herbst) empfohlen wird.*

Aufgrund dessen kann es sein, dass in Ihrer Praxis verstärkt nach der COVID-19-Impfung gefragt wird. Für eine Auffrischungsimpfung werden von der STIKO aktuell folgende Impfstoffe empfohlen:

- Nuvaxovid (ab 18 Jahren; Protein-basiert)
- Comirnaty (ab 5 Jahren; mRNA; variantenadaptierte Impfstoffe verfügbar)
- Spikevax (nicht bei < 30-Jährigen empfohlen; mRNA, variantenadaptierte Impfstoffe verfügbar)

Die Versorgung mit Impfstoffen im Rahmen des Sprechstundenbedarfs übernehmen wir gerne und Sie können uns dazu kontaktieren unter:

Apotheke: _____
Anschrift: _____
Telefonnummer: _____
Faxnummer: _____
E-Mail: _____

Apothekenstempel

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Apothekenteam

* Quelle: STIKO-Empfehlung zur COVID-19-Impfung. Epidemiologisches Bulletin, 21/2023, 25. Mai 2023. Zu den Risikogruppen bzw. -faktoren zählen Personen ab 60 Jahre, Personen ab dem Alter von 6 Monaten mit einer Grundkrankheit, die mit einem erhöhten Risiko für einen schweren COVID-19-Verlauf einhergeht (chronische Erkrankungen der Atmungsorgane (z. B. chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)), chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenerkrankungen, Diabetes mellitus und andere Stoffwechselerkrankungen, Adipositas, Erkrankungen des zentralen Nervensystems, wie z. B. chronische neurologische Erkrankungen, Demenz oder geistige Behinderung, psychiatrische Erkrankungen oder zerebrovaskuläre Erkrankungen, Trisomie 21, angeborene oder erworbene Immundefizienz (z. B. HIV-Infektion, chronisch-entzündliche Erkrankungen unter relevanter immunsupprimierender Therapie, Z. n. Organtransplantation), aktive neoplastische Erkrankungen und Personen jeden Alters mit einem erhöhten arbeitsbedingten Infektionsrisiko in der medizinischen und pflegenden Versorgung mit direktem Patienten- oder Bewohnerkontakt sowie Familienangehörige und enge Kontaktpersonen von Personen, bei denen durch COVID-19-Impfung keine schützende Immunität erzielt werden kann.